



10. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 02. KW (10.01.2022 – 16.01.2022)

Zu Wochenbeginn hat sich im nördlichen und östlichen Teil der Ostsee bei teils strengem Frost noch etwas Eis gebildet. Im Laufe der Woche sind in der gesamten Ostsee durch westliche Strömungen die Temperaturen angestiegen und es wehte ein zumeist mäßiger bis frischer Wind zum Wochenende auch stärkerer Wind aus Südwest bis Nordwest. In der Bottenwiek hat dadurch das Eis auf See stark abgenommen und an der nordöstlichen und östlichen Eiskante haben sich festgestampftes Eis und Presseisrücken gebildet. Im südlichen Teil der Ostsee ist es zu einem leichten Rückgang des Eises entlang der Küsten gekommen, während sich die Eissituation im Finnischen Meerbusen kaum geändert hat.

Aktuelle Eislage (16./17.01.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 50 cm dickes Festeis. Auf das Festeis folgt im Nordosten sehr dichtes, 10–40 cm dickes Eis ungefähr bis zur Linie Malören– Merikallat. Örtlich treten Presseisrücken auf und das unter Druck stehende Eis ist teilweise schwer zu durchqueren. An der Eiskante tritt festgestampftes Eis auf. Im Nordwesten befindet sich außerhalb des Festeises sehr lockeres und örtlich dichtes, bis 20 cm dickes Eis. In der südlichen Bottenwiek entlang der Küste Festeis und sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis und westlich Pietarsaaris lockeres bis 15 cm dickes Eis oder Neueis. Außerhalb der Eiskante findet Neueisbildung statt.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 10–35 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 10–25 cm dickes Festeis oder ebenes Eis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten treibt 2–10 cm dickes, sehr lockeres Eis und Neueis.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste zumeist 10–25 cm dickes Festeis vor. Entlang der schwedischen Küste kommt an der Küste und in Küstennähe 5–20cm dickes Eis verschiedener Bedeckungsgrade vor. Das Festeis im oberen Ängermanälven ist 15–35 cm dick.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 5–20cm dickes, ebenes Eis vor und in den äußeren Schären örtlich Neueis. Im Westen kommt zumeist dünnes, ebenes und dünnes, lockeres Eis in geschützten Buchten vor.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–35 cm dickes Festeis. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg und St. Petersburg 20–35cm dick, daran anschließend treibt meist 10–20 cm dickes, sehr dichtes Eis bis etwa 28° O. Nördlich der Linie Ust-Luga bis Kotka treibt sehr lockeres, 5–20 cm dickes Eis. Im Saimaasee und dem Saimaakanal kommt 25–40 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis, danach dichtes bis sehr dichtes Eis bis Kihnu. Im Moonsund kommt zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis vor und im zentralen Teil ist zumeist offenes Wasser und dichtes Eis im südlichen Teil. Entlang der Südküste von Saaremaa kommt Festeis und im westlichen Teil sehr lockeres und örtlich dichtes Eis vor.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 5–20 cm dickes Festeis vor und anderswo liegt in geschützten Buchten dünnes, ebenes Eis und Neueis. In Buchten entlang der schwedischen Küste kommt Neueis und örtlich dünnes, lockeres Eis vor.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden 5–20cm dickes Festeis und sonst kommt dünnes, ebenes Eis oder lockeres bis dichtes vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff liegt ganz im Osten sehr dichtes Eis und im Frischen Haff ist es zumeist eisfrei.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Urho, Kontio, Ymer und Frej unterstützen in der Bottenwiek und Ale, Otso und Zeus unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher und Voima im Einsatz. Auf dem Saimaasee und dem Saimaakanal sind Protector und Calypso tätig.

Schifffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (IA, 4000 dwt im Osten und IB, 2000 dwt im Westen). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IB, 2000dwt und dann II/2000 dwt bis hin zum Finnischen Meerbusen, dort östlich von Lovisa aber wieder I/2000dwt. Beschränkungen gibt es auch im Saimaa See (IB/2000dwt). Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der Bottensee gilt IC/2000 dwt und von Härnösand bis Skutskär gilt II/2000dwt, für den Ångermanälven aber IB/2000dwt. Im westlichen Mälarsee gilt IC/2000dwt und für Bålsta IC/1300dwt oder II/2000dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Aussichten für die 03. KW (17.01.2022 – 23.01.2022)

Zu Wochenbeginn liegen die Temperaturen im südlichen Teil um den Gefrierpunkt und im Norden und Osten bei leichtem Frost. Zur Wochenmitte kommt es bis in die Bottenwiek zu leichten Plus temperaturen bevor es am Wochenende wieder kälter wird. Im Wochenverlauf werden teils starke, örtlich auch stürmische Winde aus zumeist Nord über West bis Südwest erwartet. Dadurch kommt es insbesondere an den Eiskanten im Osten zu Eisdruck und Eis aufpressungen. Zu Wochenbeginn und zum Wochenende hin ist insbesondere im östlichen Finnischen Meerbusen und der Bottenwiek, sowie zum Wochenende auch in geschützten Küstengebieten, mit Neueisbildung zurechnen. Durch den Wind wird sich auf See eher wenig Eis bzw. keine geschlossene Eisdecke bilden. Durch Eisdrift und die drehenden Winde kommt es aber zu steten Änderungen der Eissituation.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung etwas niedriger als das langjährige Mittel, aber noch im normalen Schwankungsbereich. Der Eisrand liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. In der südlichen Baffin Bay und nördlich von Labrador kommt weniger Eis als üblich vor. Zum Wochenende hin breiten sich wärmere Temperaturen um den Gefrierpunkt bis hinauf nach Franz-Josef Land aus.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Auffallend ist eine größere (größer als im 1981-2010 Mittel) Polynia in der Ross See und eine etwas südlichere Position der Eisgrenze im Bereich des Weddell Meeres. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, an der Küste kommt aber stellenweise noch sehr dichtes Eis vor. Im Laufe der Woche wird der jahreszeitliche Eisrückgang langsam weiter fortschreiten.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff